

**Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon**  
**Gemeinsames Fastenbrechen mit der türkisch-islamischen Gemeinde zu Bullay**  
**Samstag 10.06.2017**

---

Ich freue mich, liebe Mitglieder der türkisch-islamischen Gemeinde Bullay, heute am Fastenbrechen kurz vorm Abschluss des Fastenmonats Ramadan teilnehmen zu dürfen, und danke ganz herzlich für Ihre Einladung. Ich bin ja sehr häufig hier zu Gast, nicht zuletzt durch unser gemeinsames Flüchtlingshilfenetzwerk. Zu Gast nicht als Fremder, sondern Gast unter Freunden.

Der Ramadan ist nicht nur eine Zeit des Fastens, sondern der inneren Einkehr, der Besinnung, der Konzentration auf den Glauben. Für die Gläubigen ist er deshalb eine herausgehobene Zeit im Jahresablauf. Zudem hat der Ramadan auch eine große zwischenmenschliche Bedeutung. Denn die meisten Musliminnen und Muslime begehen das Fastenbrechen in der Gemeinschaft, im Kreis der Familie, mit Freunden. Der Ramadan ist somit auch eine Zeit des Austauschs, des Miteinanders, des Dialogs.

Seit einigen Jahren schon laden Sie hier in Bullay zum Fastenbrechen auch nicht-muslimische Freunde und Nachbarn ein. Sie setzen damit ein Zeichen: Sie begehen das Fastenbrechen gemeinsam mit Menschen einer anderen Konfession, eines anderen Kulturkreises, und vertiefen so unsere guten Kontakte.

Gerade in Zeiten, die ja wirklich nicht unbelastet sind, ist Ihre Einladung ein gutes Zeichen für das Zusammenleben, für das gemeinsame; ja für die Gemeinschaft, wie wir sie hier bei uns in der Verbandsgemeinde Zell leben. Ich bin glücklich und dankbar dafür, dass dies so ist und dass dies so selbstverständlich ist. Nicht künstlich gepflegt, sondern ganz einfach und freundschaftlich gelebt.

In vielen Aktionen und Projekten konnte und kann ich mich als Vertreter der Kommunen auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Mitglieder ihrer türkisch-islamischen Gemeinde verlassen.

Kommunikation ist der Schlüssel zum Zusammenleben; Respekt voreinander, Toleranz, Verständnis – das baut Mauern ab um friedlich miteinander zu leben. Begegnungen wie heute bringen uns weiter im Prozess der Verständigung.

Wir brauchen die Bereitschaft aller, aufeinander zuzugehen und mehr voneinander zu erfahren, wir brauchen den Dialog und wir brauchen auch das Gebet miteinander. Ihre Einladung und die Resonanz, die sie findet, sie sind ein gutes Zeichen für das Miteinander in unserer Verbandsgemeinde.

In diesem Sinne wünsche ich uns und vor allem Ihnen ein schönes Fest mit guten Gesprächen und alles Gute.